



**AUS DER
NATUR.
FÜR DIE
NATUR.**

NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2024

BRAUEREI GANTER GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns.....	1
2.	Die WIN-Charta	3
3.	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	4
4.	Unsere Schwerpunktthemen	5
	Leitsatz 2: Wohlbefinden der Mitarbeitenden	6
	Leitsatz 05: Energie und Emissionen.....	9
	Leitsatz 06: Produktverantwortung.....	12
5.	Weitere Aktivitäten.....	16
	Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	16
	Umweltbelange.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Ökonomischer Mehrwert.....	18
	Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	20
	Regionaler Mehrwert.....	21
6.	Unser WIN!-Projekt	26
7.	Klimaschutz.....	28
8.	Kontaktinformationen	33
	Ansprechpartnerin / Ansprechpartner.....	33
	Impressum	33

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Mitten im Herzen Freiburgs ist die Brauerei GANTER zuhause. Von Louis Ganter 1865 gegründet, wird sie bis heute als Familienunternehmen geführt. Mit unserem Mut, als unabhängige Privatbrauerei auf einem Markt zu bestehen, der von Globalisierung geprägt ist, tragen wir zum Erhalt einer unverwechselbaren Braukultur bei. Die Qualität unserer traditionellen Biere fußt nicht allein auf der Brauweise, sondern beginnt bereits bei der Auswahl der Zutaten. Denn diese stammen von dort, wo sie am hochwertigsten sind: aus unserer Region. Klares Wasser, das direkt aus dem Schwarzwald in den brauereieigenen Brunnen fließt sowie Braugerste, Weizen und Hopfen aus regionaler Landwirtschaft sind die Grundlagen unserer Biere.

Nach einer umfassenden Modernisierung im Jahr 2011, einer Maßnahme im Namen der Nachhaltigkeit, hat GANTER den Wandel zur innovativen Traditionsbrauerei mit modernster Brautechnik geschafft. Viele weitere Maßnahmen, die zur Steigerung der Energieeffizienz und der Reduzierung von Emissionen geführt haben, sind seitdem erfolgt. Dazu zählen neben dem Bau einer neuen Flaschenabfüllanlage, eine neue Entalkoholisierungsanlage, die Installation von zwei Photovoltaikanlagen und die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks sowie viele weitere Einzelmaßnahmen.

Neben der Herstellung von 18 verschiedenen Bierspezialitäten beliefern wir mit unserer Tochtergesellschaft Getränke Service Baden GmbH & Co. KG Gastronomiebetriebe, Getränkefachgroßhändler und Lebensmittelmärkte im Raum Freiburg und Südbaden. Unsere Produktpalette wird ergänzt durch ein breites Sortiment alkoholfreier Getränke verschiedener Marken (Softgetränke, Mineralwasser, Säfte, etc.). Damit können wir der heimischen Gastronomie ein Vollsortiment anbieten und eine zentrale Belieferung ermöglichen. Im Jahr +2024 haben wir unser Sortiment um zwei weitere Biersorten und zwei Biermischgetränke in Bio-Qualität erweitert („Freiburger Bierle“).

In unserem GANTER Brau-Erlebnis heißen wir jährlich rund 15.000 Besucher*innen willkommen und gewähren unseren Gästen einen Blick hinter unsere Kulissen, um die Brauerei und die Herstellung unserer Bierspezialitäten erlebbar zu machen.

In der Brauerei GANTER und unserer Tochtergesellschaft Getränke Service Baden GmbH & Co. KG sind rund 70 Mitarbeitende beschäftigt. Jährlich bilden wir zwei kaufmännische Auszubildende aus. Wir sind stolz darauf, dass ein großer Teil unserer Belegschaft bereits die Ausbildung bei uns absolviert hat und dadurch langfristige und vertrauensvolle Arbeitsverhältnisse bestehen.

Nachhaltiges Handeln ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenswerte. Heute ist es wichtiger denn je, nachhaltiges Handeln strategisch auszurichten. Um unsere Unternehmensführung in den kommenden Jahren vollumfänglich nachhaltig zu gestalten und unser wirtschaftliches Handeln ganzheitlich darauf zu lenken, haben wir 2022 dafür die notwendigen personellen Ressourcen geschaffen und die Stelle einer Nachhaltigkeitsbeauftragten etabliert. Hierüber werden die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz fokussiert bearbeitet, die damit einhergehenden Maßnahmen strukturiert umgesetzt und der interne und externe Dialog gefördert.

Als Traditionsbrauerei aus dem Herzen Freiburgs denken wir nicht erst seit gestern an morgen. Dabei setzen wir uns klare Ziele, die wir auch erreichen wollen. Aus vielen kleinen und großen Unternehmungen wächst so eine ganze Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere Mission:

WIR WERDEN DIE NACHHALTIGSTE BRAUEREI IN DER REGION.

Gutes Bier von hier soll nicht nur heute, sondern auch in Zukunft schmecken. Deshalb unternehmen wir von der Brauerei GANTER zahlreiche Maßnahmen, um Klima und Umwelt zu schützen.



WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 01.08.2022

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Baumpflanzaktion für 900 Traubeneichen am 16.03.2024 – Geldspende.

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcen | <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

Umfang der Förderung: 2.500 €

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Wohlbefinden der Mitarbeitenden
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 6: Produktverantwortung

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Familienunternehmen stellen wir nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern die Menschen dahinter in den Fokus – denn der individuelle Charakter jedes und jeder Einzelnen ist wichtiger Bestandteil unseres Erfolgs. Aus diesem Grund sehen wir unsere Mitarbeitenden als einen der höchsten Erfolgsfaktoren im Unternehmen an.

Die vielen langjährigen Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitenden, die teilweise schon ihre Ausbildung bei GANTER absolviert haben, sowie eine hohe Übernahmequote unserer Auszubildenden erfüllen uns mit großem Stolz. Die Struktur unseres Unternehmens erfordert von all unseren Mitarbeitenden ein hohes Maß an Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Zufriedenheit und Motivation wirken sich direkt auf den Unternehmenserfolg und die Leistungsbereitschaft aus. Um diese Faktoren nachhaltig und langfristig zu sichern, möchten wir das Mitarbeiterwohlbefinden maßgeblich steigern.

Den Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir in den letzten Jahren insbesondere auf die bewusste Reduzierung und Einsparung von Energie und Emissionen gelegt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren. An unserem zentral im Herzen der „Green-City“ Freiburg liegenden Firmensitz wurden in den vergangenen Jahren fortlaufend Investitionen in ressourcenschonende und emissionsparende Prozesse getätigt. Wir beschäftigen uns intensiv mit innovativen Energiekonzepten. Ein umfangreiches Energie-Audit, das Anfang 2022 durchgeführt wurde, zeigte Verbesserungspotenziale auf, an die wir in Zukunft anknüpfen wollen. Um unsere Welt für nachfolgende Generationen zu erhalten und unser Unternehmen für die Zukunft stark aufzustellen, haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen.

Im Berichtsjahr 2024 haben wir unseren Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 - Ressourcen gelegt. Hier insbesondere auf die Ressource Wasser als Hauptbestandteil unserer Biere.

Als Lebensmittelhersteller sind wir uns der hohen Verantwortung im Umgang mit unseren Produkten bewusst. Die Einhaltung von Hygienestandards und das Qualitätsversprechen an die Verbraucher*innen stehen dabei an oberster Stelle für uns. Neben der Verwendung bester Rohstoffe aus der direkten Region hat die stetige Überwachung des gesamten Herstellungsprozesses und des fertigen Produktes für uns höchste Priorität.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 2: Wohlbefinden der Mitarbeitenden

ZIELSETZUNG

Um feststellen zu können, wo die individuellen Bedürfnisse und Interessen unserer Mitarbeitenden liegen, wurde eine interne Befragung zum Thema Mitarbeiterwohlbefinden durchgeführt. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen müssen im Folgenden darauf angepasste Maßnahmen geschaffen werden, die das Wohlbefinden in unserer Belegschaft steigern sollen.

Die Umfrage umfasste die Bereiche Gesundheitsmanagement, Arbeitsumfeld, Information und Kommunikation, Teambuilding und Feedback-Kultur. Für die Zukunft wollen wir ein ganzheitliches Programm erschaffen, in welches die Interessen der Mitarbeitenden aus den aufgeführten Themenbereichen einfließen sollen.

Mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements wollen wir einen erheblichen Mehrwert für unsere Mitarbeitenden schaffen, einen gesunden Lebensstil fördern und sowohl physischen als auch psychischen Belastungen entgegensteuern, um unter anderem die Krankheitsquote zu reduzieren. Welche Maßnahmen hierzu speziell ergriffen werden, wird in enger Abstimmung mit unserem Betriebsrat entschieden. Eine umfassende betriebsärztliche Betreuung und die Einhaltung aller sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Vorgaben tragen auf vielfältige Weise zur Verbesserung von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz bei.

Eine umfangreiche Renovierung unseres Verwaltungsgebäudes ist in Planung. Durch die ansprechende Neugestaltung unserer Büroräume wollen wir ein angenehmes Arbeitsumfeld für unsere Kolleginnen und Kollegen schaffen. Offene Treffpunkte und moderne Besprechungsräume sollen zum Gedankenaustausch anregen.

Eine weitere Renovierungsmaßnahme bilden die Sozialräume, die sich derzeit nicht in dem Zustand befinden, den wir unseren Mitarbeitenden bieten wollen.

Um die Teamkultur zu fördern, möchten wir regelmäßige Teamevents veranstalten. Aus den Ergebnissen der Mitarbeiterumfrage ließ sich ableiten, dass besonders jährliche Abteilungsausflüge gewünscht wurden, was wir gerne unterstützen wollen. Regelmäßige Teamevents, sowie die Einführung eines Mitarbeiterstammtischs sollen den Teamspirit und das Gemeinschaftsgefühl steigern.

Die interne und abteilungsübergreifende Information und Kommunikation möchten wir zentral steuern. Über eine Plattform soll ein einheitlicher und transparenter Informationsfluss erzeugt werden, sodass sich alle Mitarbeitenden ausreichend informiert und abgeholt fühlen.

Als Sponsor-Partner des Freiburg Marathons übernehmen wir die Startgebühr für unsere Mitarbeitenden und unterstützen aktiv die Teilnahme. In Zukunft möchten wir aus bestehenden Sponsor-Partnerschaften einen größeren Nutzen ziehen und mehr Vorteile für unsere Mitarbeitenden daraus gewinnen (z. B. Tanzschule, Sportveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen etc.).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Über die Teilnahme an Führungskräfteworkshops möchten wir unseren Führungskräften die Möglichkeit geben, neue Impulse zum Thema Führung zu bekommen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Der Bau von zwei neuen, geschlechtergetrennten Dusch- und Umkleieräumen für unsere Mitarbeitenden wurde Anfang 2024 abgeschlossen. Die Räumlichkeiten werden bis Anfang 2025 um weitere Umkleieräume erweitert.
- Aus der Auswertung unserer internen Mitarbeiterumfrage ergab sich ein hohes Interesse an der Einführung eines Firmen-Fitnessprogramms und eines Dienstrad-Leasing-Modells. In gemeinsamer Abstimmung mit unserem Betriebsrat haben wir uns hierbei für die Benefit-Programme Hansefit und JobRad entschieden und haben diese Anfang 2023 eingeführt. Unsere Mitarbeitenden wurden hierzu ausführlich informiert und beraten. Mit diesen Maßnahmen wollen wir zum einen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördern, zum anderen einen aktiven Beitrag zu mehr Umweltbewusstsein leisten, indem wir einen Anreiz schaffen, den täglichen Dienstweg mit dem Rad zurückzulegen. Als erneuten Anstoß hierfür haben wir 2024 wieder an der Aktion Stadtradeln teilgenommen.
- Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Tag pro Woche im Homeoffice zu arbeiten. Auch diese Maßnahme trägt zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei und fördert gleichzeitig den Klimaschutz, da der Arbeitsweg an diesem Tag entfällt. Durch die Reduzierung der täglichen Pendelwege leisten wir einen weiteren Beitrag zur Senkung von CO₂-Emissionen und unterstützen eine nachhaltigere Arbeitsweise.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit der Umsetzung der ergriffenen Maßnahmen konnten wir bei der Einführung der oben genannten Benefits eine positive Resonanz in unserer Belegschaft feststellen. Dies wurde unter anderem in verschiedenen Mitarbeitergesprächen an uns zurückgemeldet. Neben der Zufriedenheit unserer bestehenden Belegschaft, konnten wir damit auch die generelle Attraktivität des Unternehmens für neue Mitarbeitende steigern und uns an den bestehenden Standard anderer Unternehmen angleichen.

Die erhoffte Steigerung der Nutzung des Fahrrads für den täglichen Dienstweg ist bislang noch nicht eingetreten. In den folgenden Monaten wollen wir weitere Anreize schaffen, um eine Alternative für die tägliche Pendelfahrt mit dem PKW zu schaffen. Die zentrale Lage des Unternehmensstandortes bietet sich optimal dafür an, die Anreise mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zu tätigen.

Im Hinblick auf die umgesetzten Renovierungsmaßnahmen lässt sich abschließend feststellen, dass es sich um dringend notwendige Maßnahmen gehandelt hat, die zu einer wesentlichen Verbesserung des Unternehmensstandards geführt haben.

Ein weiterer Punkt, der aus der Umfrage abgeleitet werden konnte, war der Wunsch nach einer zentralen und offenen Kommunikation und Information. Wir verfügen über ein eigenes Unternehmens-Intranet, das sich hierfür bestens anbietet. Allerdings wird diese Plattform nicht von allen Mitarbeitenden in der gleichen Intensität genutzt. Hierzu zählen hauptsächlich die Mitarbeitenden aus dem Produktions- und Lo-

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

gistikbereich. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, am bisherigen Informationsaustausch festzuhalten. Dieser beinhaltet die zentrale Weiterleitung von unternehmensweiten Informationen über Mitteilungen per Mail, den Aushang am schwarzen Brett und die regelmäßige Information über Betriebsversammlungen.

Der monatliche Mitarbeiterstammtisch wurde bisher noch nicht geplant. Teamevents finden derzeit hauptsächlich in Eigenorganisation durch die einzelnen Abteilungen statt. Da wir den abteilungsübergreifenden Austausch fördern und die Teamkultur stärken möchten, würden wir daran in Zukunft gerne anknüpfen. In Form von festgelegten Budgets für jede Abteilung und über die Unterstützung bei der Planung und Organisation von Teamevents möchten wir Anreize schaffen, dass diese in allen Abteilungen stattfinden können. Fortgeführt werden die Teilnahme am jährlich stattfindenden Freiburg Marathon, der Mitarbeitenden-Tisch beim GANTER Oktoberfest, der unseren Mitarbeitenden an jedem Veranstaltungstag kostenlos zur Verfügung steht, ein jährlich stattfindender Ski-Abend, bei dem ein Skilift im naheliegenden Skigebiet exklusiv für einen Abend angemietet wird, und viele weitere attraktive Angebote für unsere Mitarbeitenden (Freie Messeeintritte, Tanzschul-Rabatt, Freikarten für kulturelle Veranstaltungen, wie z. B. Theater, Mundologia, Konzerte etc.).

INDIKATOREN

Die erste durchgeführte Umfrage zielte darauf ab, ein generelles Bild über die Interessenslage in der Belegschaft zu gewinnen. Daraus können bislang noch keine quantitativen Indikatoren abgelesen werden, die die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden konkret darstellen. In den zukünftigen Umfragen sollen deshalb auch quantitativ messbare Fragestellungen eingebaut werden, um ablesen zu können, ob sich die Zufriedenheit durch eingeleitete Maßnahmen verbessert oder verschlechtert hat.

Derzeit gemessen werden können die Indikatoren Fluktuationsrate und Krankheitsquote.

Indikator 1: Fluktuationsrate

- Geschäftsjahr 2021/2022: 4,35 %
- Geschäftsjahr 2022/2023: 6,95 %
- Geschäftsjahr 2023/2024: 2,1 %

Indikator 2: Krankheitsquote

- Geschäftsjahr 2021/2022: 14,45 Tage pro Jahr
- Geschäftsjahr 2022/2023: 18,16 Tage pro Jahr
- Geschäftsjahr 2023/2024: 11,4 Tage pro Jahr

AUSBLICK

Aufgrund der Bedeutung unserer Mitarbeitenden für den gesamten Unternehmenserfolg werden wir auch in Zukunft an diesem Schwerpunktthema festhalten. Die jährlichen Umfragen werden fortgeführt. Wir versprechen uns davon einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen Interessen unserer Mitarbeitenden und der einzelnen Betriebsbereiche gewinnen zu können und Maßnahmen zu ergreifen, die den allgemeinen Interessen entsprechen. Um individuelle Interessen der Mitarbeitenden feststellen zu

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

können, werden die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche mit den jeweiligen Führungskräften genutzt. So können gezielt Maßnahmen in die Wege geleitet werden, die an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst sind.

Konkret arbeiten wir weiterhin daran, ein attraktives und den allgemeinen Standards entsprechendes Arbeitsumfeld zu schaffen und werden die betrieblichen Gegebenheiten durch Renovierungsarbeiten anpassen. Die ergonomischen Arbeitsbedingungen der Arbeitsplätze in der Verwaltung wurden weiterhin verbessert. Unter anderem wurden weitere Schreibtischarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Unser Betriebsarzt besichtigt einmal jährlich die Arbeitsplätze, um eventuelle Defizite feststellen zu können.

Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Freiburg Marathon 2024 wurde erneut eine Laufgruppe für unsere Mitarbeitenden angeboten. Auch in diesem Jahr standen unseren Mitarbeitenden wieder 40 kostenfreie Startplätze beim Freiburg Marathon zur Verfügung, die auch von Angehörigen oder Freunden genutzt werden konnten. Zusätzlich wurden alle GANTER-Läufer*innen von der Brauerei mit hochwertigen Laufshirts ausgestattet und im Anschluss an den Marathon zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Um das Teamgefühl zu stärken und weitere Anreize für das Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, ist ein exklusiver GANTER-Familientag bei der Freiburger Turnerschaft mit Sportangeboten für die ganze Familie und kostenfreier Verköstigung geplant. Zusätzlich wollen wir unser Engagement im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprojektes, welches wir in diesem Jahr unterstützen, nutzen und in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Freiburg eine Baumpflanzaktion mit unseren Mitarbeitenden durchführen.

Leitsatz 4: Ressourcen

ZIELSETZUNG

Beste Produktqualität und höchstes Verantwortungsbewusstsein sehen wir als selbstverständlich an. Wir haben uns aus diesem Grund dazu entschlossen, den Fokus unserer Nachhaltigkeitsarbeit im Berichtsjahr 2024 auf das Thema Ressourcenschutz zu lenken.

Es ist zu erwarten, dass sich der Klimawandel negativ auf die Wasserverfügbarkeit in der Region Baden-Württemberg auswirken kann. Das übergreifende Ziel unseres Wasserprojektes ist es, Wege zu finden, wie sich die Brauerei Ganter auf diese neue Situation anpassen kann. Es werden konkrete Maßnahmen entwickelt und ergriffen, die sich positiv auf die Wasserbilanz der Brauerei und des Wassereinzugsgebiets auswirken und somit auch der Region helfen.

Wasser ist ein Hauptbestandteil im Herstellungsverfahren unserer Biere. Auf dem Betriebsgelände verfügen wir über vier eigene Tiefbrunnen, die mit reinstem Wasser aus den Quellen des Schwarzwaldes gespeist werden. Eine externe Wasserzufuhr ist nicht vorhanden. Der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Ressource nimmt daher einen besonders hohen Stellenwert bei uns ein. Daher haben wir das Projekt „Wassermanagement“ gegründet. Dabei werden wir unsere betrieblichen Wasserverbräuche mit modernster Messtechnik genau analysieren und durch entsprechende Optimierungsmaßnahmen unseren

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Wasserfußabdruck reduzieren. Gleichzeitig sollen dabei auch die standortspezifischen Risiken der Brauerei und die Risiken im gesamten Flusseinzugsgebiet unter Berücksichtigung des Klimawandels und der sozioökonomischen Entwicklungen betrachtet werden.

Die Reduzierung von Rohrleckagen sowie Optimierungen im Wasserverbrauch werden z.B. auch eine Reduzierung von Energieverbrauch mit sich bringen, welches sich positiv auf die CO2 Bilanz auswirkt.

Es wird konsequent auf die Skalierbarkeit der Machbarkeitsstudie sowie eine zielgerichtete Kommunikation der Ergebnisse geachtet.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

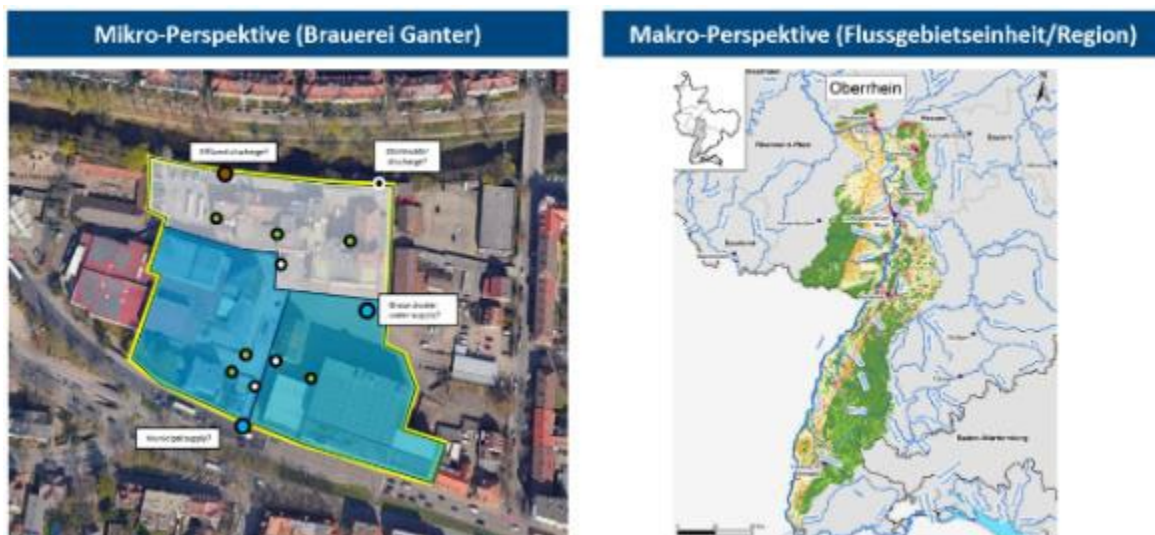
Die Projektleitung und Umsetzung erfolgt durch einen qualifizierten Umsetzungspartner, der die Brauerei Ganter unterstützt. Das ausgewählte Partnerunternehmen verfügt, neben umfassenden Zertifizierungen auch über innovative Messtechnologien, welche für die erfolgreiche Projektumsetzung wesentlich sind. Ein Knowhow-Transfer wird durch die umfassende Projektdokumentation sichergestellt.

Makro-Perspektive:

Es wurde eine Wasser-Risiko-Analyse des Wassereinzugsgebiets nach dem neuesten Stand von Technik und Forschung durchgeführt. Sie basiert einerseits auf einem umfangreichen Studium verfügbarer Daten von öffentlichen Stellen (z.B. Umweltministerium) und andererseits auf Basis von direkt im Zusammenhang mit dem Projekt erhobenen qualitativen und quantitativen Daten und Fakten.

Mikro-Perspektive:

Die technische Umsetzung der Erhebung des Wasserfußabdrucks erfolgt über den Einbau innovativer Messtechnik sowie einer sichere und skalierbare Datenplattform.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Weitere ergriffene Maßnahmen:

- Sämtliche betrieblichen Abfälle werden grundsätzlich getrennt gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Die Abfallentsorgung wird durch unsere Braumeister überwacht und ständig optimiert. Wir arbeiten mit einem lokalen Abfallentsorgungsunternehmen zusammen. Durch unser Mehrwegsystem stellen wir einen ressourcenschonenden Umgang sicher, um Abfall zu vermeiden. Unsere Bierflaschen werden bis zu 50-mal wiederbefüllt. Durch den Einsatz von Bügelverschlussflaschen sparen wir jährlich rund 200.000 Aluminium-Kronkorken ein. Der bei der Bierproduktion entstehende Biertreber wird von Landwirten abgeholt und als Futtermittel eingesetzt. Unser Brauereiabwasser wird in einem Ausgleichsbecken neutralisiert, bevor es der städtischen Kanalisation zugeführt wird.
- Mit der Rückbesinnung auf unser Kerngeschäft – der Herstellung und dem Vertrieb von Bier – leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Schonung von Ressourcen. Durch entsprechende Umstrukturierungsmaßnahmen und die Auslagerung bestimmter Bereiche an externe, lokale Dienstleister konnten in den letzten Jahren viele Ressourcen eingespart werden. Beispielsweise wurde das Veranstaltungsmanagement an einen regionalen Dienstleister übertragen. Vor der Umstellung wurde dies zum Großteil durch unsere eigene Infrastruktur bewerkstelligt und hat dabei viele materielle und personelle Ressourcen gebunden.
- Des Weiteren arbeiten wir mit einem regional ansässigen Werbepartner zusammen, über welchen all unsere Merchandiseartikel bezogen werden. Bei dieser Partnerschaft profitieren wir davon, dass auch Kleinmengen produziert werden und wir große Lagerbestände vermeiden können. Zudem wird auch hierbei der Fokus auf nachhaltige Materialien und Produkte gelegt (z. B. Baumwolltasche aus Bio-Baumwolle, T-Shirts aus Bio-Baumwolle etc.).
- Unsere modernen Brauanlagen ermöglichen es, bedarfsgerechte Mengen zu produzieren, was insbesondere bei saisonalen Bierspezialitäten oder Sonderabfüllungen von Vorteil ist. Durch festgelegte Rezepturen und automatisierte Produktionsverfahren, werden nur die Mengen an Rohstoffen hinzugefügt, die tatsächlich benötigt werden. Unsere Mitarbeitenden sind zum verantwortungsvollen Umgang mit sämtlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen angehalten.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Im Hinblick auf das Projekt „Wassermanagement“ wurde im ersten Schritt eine genaue Analyse der derzeitigen Wasserströme durchgeführt und die Messstellen wurden erfasst. Diese wurden erweitert und an eine Software angeschlossen, über die die Wasserströme kontinuierlich dokumentiert werden, um damit eine erste Grundlage für weitere Schritte zu erhalten. In der weiteren Projektphase wurden die Zähler nach und nach in die Software implementiert, sodass die gesamte Wasserversorgung überwacht werden kann und dementsprechend Maßnahmen eingeleitet werden können, die den Wasserverbrauch zukünftig effizienter und optimierter gestalten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Sobald alle Messinstrumente für das Wassermanagement eingebaut sind, werden den Wasserverbrauch über die Zählerstände automatisch festhalten. Die Einsparung wird über den Vergleich mit den Vorjahresverbräuche ermittelt.

AUSBLICK

- Es ist zu erwarten, dass wir den Wasserverbrauch pro produziertem Liter Bier signifikant reduzieren können. Erste Analysen lassen Einsparungen um bis zu 30% erwarten.
- Die Schonung und Einsparung wertvoller Ressourcen wird auch in Zukunft stets im Fokus behalten.
- Im Rahmen einer Produktüberarbeitung wurde 2024 eine neue Bio-Produktlinie auf dem Markt positioniert („Freiburger Bierle“). Hierzu wurden alte Bierkästen verwertet, sodass neue Bierkästen aus 100 %-Regenerat-Beständen hergestellt werden können. Damit wurde der Anteil an Schwermetallgehalt für die Produktion der neuen Kästen signifikant verringert.

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ (s. Kapitel 7).

Leitsatz 06: Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

Die Einhaltung unserer Qualitätsstandards erfordert eine konsequente Kontrolle des gesamten Produktionsprozesses. Um eine stetig gleichbleibende Qualität garantieren zu können, werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Hinblick auf Lebensmittelsicherheit und -hygiene und im Produktumgang geschult und weitergebildet.

Unsere Produktqualität sichern wir neben unseren hausinternen Laborbeprobungen durch regelmäßige extern durchgeführte Laborkontrollen. Da die Einhaltung unserer Qualitätsrichtlinien eine solch hohe Priorität belegt, wurde unser Laborteam um eine weitere Vollzeitstelle ergänzt. Die jährliche IFS-Zertifizierung sowie die Teilnahme an Qualitätswettbewerben werden wir auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten.

Um eine bestmögliche und professionelle Bearbeitung eingehender Produktreklamationen sicherzustellen und um gezielt und schnell auf mögliche Produktmängel zu reagieren, sind regelmäßige

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Mitarbeiterschulungen sowie ständige Verbesserungen und Anpassungen in der Abwicklung von Reklamationen notwendig. Ebenso möchten wir verstärkt auf einen offenen Kundendialog im Hinblick auf Qualität setzen, um hier für mehr Transparenz zu sorgen.

Weiterhin sollen auch unsere Zulieferfirmen im Hinblick auf die Einhaltung von Qualitätsstandards und Nachhaltigkeitswerten verstärkt miteinbezogen werden. Wir wollen eine nachhaltige Ausrichtung der Lieferanten im Entscheidungsprozess priorisiert berücksichtigen. Unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes wollen wir den gesamten Wertschöpfungsprozess und Produktlebenszyklus durchleuchten und wo möglich anpassen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Insbesondere in einem lebensmittelverarbeitenden Unternehmen sind Sauberkeit und Hygiene unerlässlich und zählen als Grundvoraussetzung für eine einwandfreie Qualität. Sichere und fehlerfreie Produkte tragen zu vielen weiteren Verbesserungen bei. Dazu zählen beispielsweise die Vermeidung von Produktrücknahmen, die Verbesserung der Produktqualität, ein präventiver Produktschutz, die Steigerung der Effizienz und Reduzierung von Ausfallzeiten sowie ein erleichterter Arbeitsalltag und produktiveres Arbeiten. Gleichzeitig fördern sie ein positives Image unseres Unternehmens bei allen externen Personenkreisen und tragen auch zur Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit bei. Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung unserer Unternehmensprozesse wurde das bestehende Reinigungs- und Hygienekonzept im letzten Jahr überarbeitet. Das Konzept dient als Handbuch und Anleitung für die fachgerechte Reinigung und Sauberkeit sämtlicher Produktions- und Lagerbereiche. Es enthält neben der Festlegung der Verantwortlichkeiten für die jeweiligen Produktionsbereiche die entsprechenden Reinigungslisten mit den Reinigungsintervallen für diese Bereiche und die dafür notwendigen Reinigungsmittel und Checklisten zur Dokumentation der durchgeführten Reinigungen. Sämtliche Pläne und Listen wurden den jeweiligen Mitarbeitenden überreicht eine diesbezügliche Schulung durchgeführt. Monatliche Stichprobenkontrollen der dokumentierten Reinigungsmaßnahmen erfolgen durch die Qualitätssicherung und die Geschäftsführung. Abweichungen werden zeitnah mit dem Bereich sowie der technischen Leitung besprochen.
- Allgemeine Bereiche, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Produktion und der Lebensmittelsicherheit stehen, werden durch einen externen Dienstleister gereinigt. Hierbei führt die zuständige Bereichsleitung ebenfalls regelmäßige Kontrolldurchgänge durch.
- Wöchentlich finden zwei Produktverkostungen mit einem Team, bestehend aus Mitarbeitenden der Produktion und Qualitätssicherung, Geschäftsführung, Vertrieb und anderen Bereichen, statt. Durch die regelmäßige Verkostung der Produkte können Geschmacksveränderungen schnell entdeckt und es kann darauf entsprechend reagiert werden. Neben der hohen Bedeutung für die Produktqualität bringt diese Maßnahme auch einen positiven Effekt für die Mitarbeitenden mit, da bei der Produktverkostung auch viel Fachwissen zum Produkt und zum Herstellungsprozess vermittelt wird.
- Für die Erfassung und Bearbeitung eingehender Produkt- und Servicereklamationen wurde eine extra dafür konzipierte Software eingerichtet. Der Reklamationsablauf wurde

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

nochmals auf die Alltagstauglichkeit durchleuchtet und entsprechend angepasst. Um eine konsequente Routine in der Handhabung mit Reklamationen zu erlangen, müssen alle Beteiligten regelmäßig über den Ablauf geschult und bestehendes Wissen muss aufgefrischt werden.

- Im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl unserer Lieferanten wurde eine Lieferantenumfrage durchgeführt. Die Umfrage zielt auf nachhaltige Handlungsweisen in den Betrieben der Lieferanten ab. Ein Großteil der Unternehmen hat das Thema Nachhaltigkeit bereits in den Fokus gerückt und handelt bereits nach nachhaltigen Kriterien. In Zukunft sollen die Erkenntnisse aus der Umfrage dazu dienen, das Thema Nachhaltigkeit bei der Auswahl neuer oder bestehender Lieferanten in der Priorität höher anzusetzen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch die Überarbeitung des Reinigungskonzeptes wurden die Verantwortlichkeiten klar definiert. Anhand der Dokumentation können nun gezielte Kontrollen stattfinden. Das Reinigungs- und Hygienekonzept wird auch in Zukunft stetig an die betrieblichen Gegebenheiten angepasst und bei Bedarf aktualisiert. Gleiches gilt auch für den Reklamationsablauf. Auch hier ist eine regelmäßige Auffrischung sowie Anpassung des Reklamationsablaufs nötig, um eine gleichbleibende Servicequalität gewährleisten zu können und im notwendigen Fall eine rasche Behebung von Produktionsmängeln zu ermöglichen.

Die Nachhaltigkeitsumfrage bei unseren Lieferanten war ein erster Schritt, um ein allgemeines Bild über den Stand zu erhalten, inwieweit unsere Hauptlieferanten bereits nach Nachhaltigkeitsaspekten handeln. Im Folgenden wird festgelegt, welche Aspekte für uns relevant und von höherer Bedeutung sind. Mithilfe eines entsprechenden Punktesystems soll in Zukunft eine eindeutigere Bewertung erfolgen, sodass eine Vergleichbarkeit der Lieferanten möglich ist. Diese Erkenntnisse möchten wir bei der zukünftigen Lieferantenauswahl berücksichtigen.

INDIKATOREN

Die Produktqualität lässt sich aus unserer Sicht am besten durch die Reklamationsquote messen. Da der Reklamationsablauf im vergangenen Jahr nochmals überarbeitet wurde und die Erfassung der Reklamationen davor nicht mehr korrekt durchgeführt wurde, stehen zum aktuellen Zeitpunkt keine aussagekräftigen Kennzahlen zur Verfügung.

Über entsprechende Zertifizierungen und die Teilnahme an Qualitätswettbewerben wird unsere Produktqualität durch externe Auditierungsstellen geprüft und bewertet. Hierbei beziehen wir uns auf die IFS-Zertifizierung und den DLG-Wettbewerb.

Indikator 1: Ergebnisse der IFS GMF Zertifizierung (International Featured Standards – Global Markets Food) im Überblick:

- | | | |
|---------|-------------|-----------------------------------------------|
| • 2021: | IFS GMF V2: | 97,77 % |
| • 2022: | IFS GMF V2: | 97,52 % |
| • 2023: | IFS GMF V3: | 98,40 % (Wechsel von Version 2 auf Version 3) |
| • 2024: | IFS GMF V3: | 97,78 % |

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: DLG-Qualitätsprüfung

- Ergebnis DLG-Prüfung 2024: Acht Goldmedaillen
- Ergebnis DLG-Prüfung 2023: Sechs Goldmedaillen
- Ergebnis DLG-Prüfung 2022: Fünf Goldmedaillen und eine Silbermedaille

AUSBLICK

Der Bereich Produktverantwortung wird weiterhin den höchsten Stellenwert einnehmen, da der gesamte Unternehmenserfolg davon abhängt. Nur mit einwandfreien Produkten sind wir wettbewerbsfähig und können unserer Verantwortung gegenüber allen Verbraucher*innen nachkommen.

Beste Produktqualität und höchstes Verantwortungsbewusstsein sehen wir als selbstverständlich an. Wir haben uns aus diesem Grund dazu entschlossen, den Fokus unserer Nachhaltigkeitsarbeit im kommenden Berichtsjahr weiterhin auf das Thema Ressourcenschutz zu lenken und werden daher weiterhin Leitsatz 04 – Ressourcen als Schwerpunktthema bearbeiten.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmendenrechten sehen wir als selbstverständlich an. Wir behandeln alle Mitarbeitenden gleich – unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion oder Hautfarbe. Diskriminierung jeglicher Art wird von uns nicht akzeptiert. Gemäß unseres Unternehmens- und Werteleitbilds gestalten wir unseren täglichen Umgang mit Respekt und einem offenen Ohr. Wir begegnen uns mit gegenseitiger Wertschätzung und setzen auf ein faires Miteinander.



WEITERE AKTIVITÄTEN

- Mit der Einrichtung eines Hinweisgeber-Systems ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, anonym Verstöße gegen Verhaltens- und Wertestandards sowie gesetzliche Verstöße zu melden.
- Wir bezahlen unsere Mitarbeitenden nach Tarifvertrag, anhand dessen die Eingruppierung der einzelnen Tätigkeitsbereiche klar und transparent definiert ist. Darüber hinaus besteht eine betriebliche Altersvorsorge für alle Mitarbeitenden und ein monatlicher Haustrunk für Bier und alkoholfreie Getränke. Unsere Mitarbeitenden erhalten zudem Weihnachts- und Urlaubsgeld.
- Unsere ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfer*innen und Brandschutzhelfer*innen tragen in Zusammenarbeit mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit, unserem Betriebsarzt und den Ansprechpartner*innen der Berufsgenossenschaft dafür Sorge, dass unsere Mitarbeitenden in einem sicheren Arbeitsumfeld tätig sein können.
- Einmal monatlich findet ein Austausch zwischen unserem Betriebsrat und der Geschäftsführung statt, um laufende Themen zu besprechen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In unserem GANTER Brau-Erlebnis bieten wir Interessierten die Möglichkeit, bei einer Brauereiführung den Betrieb zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen der Bierproduktion zu gewinnen. Hierbei vermitteln wir Wissenswertes zur Herstellung unserer Biere, zur Unternehmenshistorie und schaffen Transparenz für unser tägliches Tun.
- Im Jahr 2023 ging unsere Nachhaltigkeits-Website www.ganterfürsklima.de online. Darauf wird unsere Zielsetzung im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz veranschaulicht. Zudem sind darüber auch unsere Maßnahmen und die jeweiligen Fortschritte bei der Umsetzung ersichtlich.
- Für den Dialog mit unseren Kund*innen wurde eine Präsentationsvorlage entwickelt, die unter anderem unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen verdeutlicht, sodass wir diese im direkten Gespräch mit unserem Vertriebsteam kommunizieren können.
- Da durch den Produktionsbetrieb Lärmemissionen entstehen und sich der Firmenstandort inmitten des Stadtgebietes befindet, wurde eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt.
- Mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern führen wir eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit vielen pflegen wir bereits seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Geschäftsverbindung auf Augenhöhe.
- Auch im Austausch mit den regionalen Hausbanken haben wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen vorgestellt und präsentiert.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Über eine Lieferantenumfrage konnten wir im Jahr 2023 einen ersten Einblick in deren Nachhaltigkeitsbemühungen und bisherige Aktivitäten gewinnen. Demnach beschäftigt sich bereits ein Großteil mit der Thematik und hat entsprechende Aktivitäten und Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt. Die Umfragen sollen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden und bei der Auswahl neuer Lieferanten ein ausschlaggebendes Kriterium darstellen.
- Der maximal erlaubte Schallwert für Lärmemissionen in einem Wohn- und Mischgebiet beträgt nachts 45 dB (A). Einer Messung im Frühjahr 2023 zufolge unterschreiten wir diesen Wert deutlich. Diese hat einen Schalldruckpegel von 42 dB (A) ergeben.

Ausblick:

- In unseren Führungsangeboten für Brauereibesichtigungen möchten wir das Thema Nachhaltigkeit künftig verstärkt mit einbinden. Es soll eine Führung angeboten werden, die sich zentral mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst.
- Den Nachhaltigkeitsbericht werden wir über unsere Website veröffentlichen. Die Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität werden dort fortlaufend aktualisiert.
- Für unsere Mitarbeitenden wollen wir ein Vorschlagswesen entwickeln, über das Verbesserungen zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Unternehmen eingebracht werden können. Herausragende Vorschläge und Verbesserungen möchten wir entsprechend honorieren und unseren Mitarbeitenden eine entsprechende Anerkennung erteilen.
- Auch in Zukunft wollen wir eine kooperative Zusammenarbeit und einen offenen Austausch mit Ämtern und Behörden im Sinne unseres Verantwortungsbewusstseins für unsere Region und Umwelt aufrechterhalten.
- Bei sämtlichen öffentlichen Auftritten wollen wir unsere nachhaltige Ausrichtung in den Fokus rücken.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch eine vorausschauende Unternehmensplanung und unsere langjährige Erfahrung in der Branche sichern wir den Unternehmenserfolg und den Erhalt der Arbeitsplätze.
- Zum 01.09.2023 konnten wir seit mehr als zehn Jahren erstmals wieder einen Ausbildungsplatz für den Beruf „Braucher und Mälzer“ erfolgreich besetzen. Damit leisten wir

WEITERE AKTIVITÄTEN

einen Beitrag zur Förderung des Handwerks und schaffen im Hinblick auf den Fachkräftemangel für unseren Betrieb eine Zukunftsperspektive.

- All unsere Auszubildenden erhalten nach Abschluss der Ausbildung eine Übernahmegarantie von mindestens sechs Monaten. Damit wollen wir den Start in das Berufsleben erleichtern und eine gute Grundlage für deren berufliche Laufbahn schaffen.
- Sämtliche Aufträge werden, wenn möglich, regional vergeben. Damit sorgen wir für eine Sicherung der Arbeitsplätze in der Region und profitieren von langjährigen, vertrauensvollen Partnerschaften.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mit unserem Unternehmenskonzept verfolgen wir langfristige, auf gegenseitigem Vertrauen basierte Partnerschaften – sowohl intern mit unseren Mitarbeitenden als auch extern mit unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.
- Durch eine vorausschauende Unternehmensplanung und eine realistische Marktbetrachtung, konnten wir unseren Unternehmenserfolg nach der Corona-Pandemie fortführen und unsere jährlichen Zielsetzungen erreichen.

Ausblick:

- Auch in Zukunft soll eine vorausschauende Unternehmensplanung maßgeblich sein und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden sichern.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In Bezug auf die Erreichung der Klimaneutralität werden wir 2025 in einen neuen Dampfkessel investieren. Hierbei werden wir eine kleinere und energieeffizientere Anlage wählen, die mit alternativen Energieträgern aus nicht-fossilen Ursprüngen betrieben werden kann (z. B. Biogas u. a. aus betrieblichen Abwässern, Wasserstoff etc.)
- Einhergehend mit der Erreichung der Klimaneutralität halten wir Ausschau nach Möglichkeiten für die Rückgewinnung der biogenen CO₂-Anteile aus dem Gärprozess. Unsere Braumeister sind bereits mit unterschiedlichen Herstellern im Gespräch. Durch eine Rückgewinnungsanlage könnte der Zukauf von Kohlensäure, die für verschiedene andere Produktionsschritte benötigt wird, vermieden werden.
- Nachdem wir 2022 eine zweite Photovoltaikanlage auf unserem Betriebsgelände errichten konnten, wird der Ausbau weiterer Flächen geprüft, um eine größere Autarkie zu erreichen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Auftrag für den neuen Dampfkessel wurde vergeben. Es muss ein separates Energieaudit für die Anlage durchgeführt werden. Das Einsparpotenzial eines neuen Dampfkessels liegt bei jährlich rund 65 Tonnen CO₂.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Investition in eine CO₂-Rückgewinnungsanlage wird für die kommenden Jahre im Budgetplan berücksichtigt. Das Vorhaben wird im Rahmen des Transformationskonzeptes detailliert ausgearbeitet und beschrieben.

Ausblick:

- Weitere Möglichkeiten, wie beispielsweise die Gewinnung von Biogas aus den betrieblichen Abwässern, sind in der Planung für die kommenden Jahre vorgesehen. Vorerst möchten wir die anstehenden Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen zum Abschluss bringen.
- Nachhaltigen Innovationen und neuen Entwicklungen stehen wir grundsätzlich offen gegenüber und sind bereit, uns zeitnah an die Rahmenbedingungen anzupassen, um den Betrieb langfristig zu sichern.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für sämtliche Finanzierungsentscheidungen sind definierte Kompetenzrichtlinien festgelegt. Die jährliche Geschäftsjahresplanung bildet den Rahmen für mögliche Finanzentscheidungen.
- Insbesondere bei hohen Investitionen bzw. bei Investitionen, die ein gewisses Budget übersteigen, müssen grundsätzlich mindestens zwei Angebote eingeholt werden.
- Geldanlagen in spekulative Geschäfte werden von uns grundsätzlich abgelehnt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir arbeiten auch weiterhin mit regionalen Geldinstituten in vertrauensvollen und lang-jährigen Partnerschaften zusammen.

Ausblick:

- Auch in Zukunft werden die Unternehmensgewinne für neue Investitionen und zur Sicherung des Unternehmens reinvestiert.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Aufgrund unserer Unternehmensgröße und der überschaubaren Mitarbeitenden-Anzahl ist die Korruptionsthematik in der Brauerei GANTER kein Problemfeld, mit dem wir uns beschäftigen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir halten uns an die Anti-Korruptionsrichtlinien unserer Kundschaft, wie beispielsweise im Lebensmitteleinzelhandel. Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbeziehungen überzeugen wir durch unsere Serviceleistungen und die hohe Produktvielfalt und -qualität sowie unser Know-how im Bereich Getränkevertrieb und Gastronomie.
- Mit sämtlichen Behörden und Ämtern pflegen wir eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In all unseren Geschäftsvorgängen besteht größtmögliche Transparenz und es findet eine offene Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden und unserem Aufsichtsrat statt. Wichtige Entscheidungen werden nach den definierten Kompetenzrichtlinien getroffen. Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Dabei berichten und informieren wir regelmäßig sowohl an unseren Aufsichtsrat als auch an den Betriebsrat.

Ausblick:

- An unserem Werte-Leitbild halten wir in Zukunft auch weiterhin fest und sind stetig dabei, unsere Serviceleistungen zu optimieren, um im Wettbewerb um neue Kunden bestehen zu können.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sind über die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf unserer Rohstoffe bis hin zum Vertrieb unserer Biere – regional verankert.
- Die Zielsetzung zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 hilft auch der Stadt Freiburg bei der Erreichung der Klimaneutralität bis 2045.
- Langjährige Engagements in Sport und Kultur prägen unsere Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Vielzahl von regionalen Vereinen (Sport, Fastnacht, Brauchtum etc.) unterstützen wir diverse kulturelle Angebote (Theater, Mundologia etc.) und soziale Einrichtungen, wie beispielsweise den Förderverein Essenstreff e.V. in Freiburg.
- Mit unserem breiten Angebot an unterhaltsamen Führungen durch unsere Brauerei machen wir die Welt der Biere zu einem einzigartigen Erlebnis und tragen zu einem attraktiven Angebot für den heimischen Tourismus bei.
- Durch unsere nachhaltige Ausrichtung schaffen wir einen positiven Beitrag für unsere Umwelt und die Gemeinschaft, in der wir leben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Mit unserem brauereieigenen Hopfengarten im nahegelegenen Dreisamtal haben wir 2016 eine Möglichkeit geschaffen, den Weg des Rohstoffs, vom Feld bis in die Bierflasche, zu veranschaulichen. Einmal jährlich findet die Ernte der rund 40 Pflanzen statt. Die Hopfendolde werden dabei von vielen freiwilligen Helfer*innen von Hand gezupft und im Grünhopfungs-Verfahren zu einem Sud eingebraut. Aus diesem Sud wird anschließend unsere Bierspezialität „GANTER Dreisamhopfen“ abgefüllt.



Ausblick:

- Unseren lokal orientierten Fokus, sowohl im Einkauf und der Zusammenarbeit mit Dienstleistern als auch beim Vertrieb und der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, behalten wir auch in Zukunft aufrecht.
- Mit einer neuen Produktlinie, die in Bio-Qualität hergestellt und vertrieben werden soll, wollen wir unseren Endverbraucher*innen einen weiteren Mehrwert für eine bewusste und nachhaltige Lebensweise bieten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Rahmen der Aktion #GehdenMehrweg wurde im Zeitraum vom 15.04.2023 bis einschließlich 13.05.2023 eine belebte und hoch frequentierte Einkaufsstraße inmitten der Altstadt Freiburgs zum „Mehrweg“ umbenannt. In dieser Zeit konnten Glaspfandflaschen an einer dafür eingerichteten Pfandbar abgeben und im Gegenzug eine Belohnung erhalten werden. In diesem Zeitraum wurden über 1.000 Pfandflaschen gesammelt und dem Kreislauf wieder zugeführt. Mit der Aktion haben wir es uns zum Ziel gemacht, das Bewusstsein für eine nachhaltige Zukunft in der Bevölkerung zu erhöhen. Der Erlös aus der Pfandaktion in Höhe von 1.000 € wurde an den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. gespendet.

Diese Aktion wurde auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Dieses Mal wurde dazu aufgerufen, Pfandflaschen in unserem Brauerei Shop, der Freiburger BierQuelle, abzugeben. Hierfür wurden nachhaltige Preise ausgelobt, wie z.B. ein Fahrrad, ein Faltkanu und ein hochwertiger Rucksack aus Ozeanplastik.



WEITERE AKTIVITÄTEN

- In unserem monatlich erscheinenden Newsletter „Nachhaltig durchs ganze Jahr“ informieren wir unsere Mitarbeitenden rund um Themen zur Nachhaltigkeit und wie sich diese im Alltag umsetzen lässt. So wurde in den vergangenen Monaten beispielsweise zu den Themen nachhaltiger Umgang mit Smartphones & Co. in Kombination mit einer Handysammelaktion für alte Geräte, Wasserverbrauch im Alltag reduzieren, Übersicht zu saisonalem Obst- und Gemüse, Aktion Stadtradeln u.v.m. berichtet. Aus Kapazitätsgründen wurde der Newsletter im Jahr 2024 vorübergehend eingestellt.



- In der Zeit vom 17.06.2024 bis einschließlich 07.07.2024 haben wir als Unternehmen an der Aktion Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima teilgenommen.
- Für die Vergabe von Sponsoring-Leistungen haben wir einen Leitfaden entwickelt, der für die zukünftige Auswahl von Sponsoring-Engagements herangezogen werden soll. Hierbei geht es darum festzustellen, in welchem Umfang Nachhaltigkeit bei beispielsweise Veranstaltungen bereits eine Rolle spielt. Da wir uns ganzheitlich nachhaltig ausrichten wollen, fordern wir dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Nachhaltigkeits-Newsletter wurde bisher noch nicht mit der gewünschten Resonanz angenommen. Für die Zukunft werden wir uns daher eine Möglichkeit überlegen, unsere Mitarbeitenden vollumfänglich zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren und über gezielte Mitmach-Aktionen mehr Motivation und Anreize zum Umdenken zu schaffen.
- Bei der Aktion Stadtradeln wurden von unserem Team insgesamt 536 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt, wodurch 120 kg CO₂ eingespart werden konnten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Auch in diesem Jahr werden wir wieder an der Stadtradeln-Aktion teilnehmen und erhoffen uns eine rege Teilnahme unserer Mitarbeitenden.
- Mit einer gemeinsamen Baumpflanz-Aktion im März, im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprojektes, haben wir ein Zeichen für Klima- und Umweltschutz gesetzt und 900 Traubeneichen in einem nahegelegenen Waldstück pflanzen lassen.
- In dem Projekt „Wassermanagement“ welches wir im Leitsatz 04 – Ressourcen ausführlicher beschreiben, sehen wir uns in einer Vorreiterrolle in Sachen Ressourcenschutz. Wir möchten damit auch andere Unternehmen animieren, sich mit den Themen langfristig zu beschäftigen.
- Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht werden wir offen kommunizieren und auch damit ein Zeichen setzen.
- Durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie, einhergehend mit der Erreichung der Klimaneutralität, erhoffen wir uns, auch andere Unternehmen inspirieren zu können.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Im vergangenen Jahr unterstützten wir in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt Freiburg eine monetäre Zuschuss in Höhe von € 2.500 geleistet, die für die Pflanzung von 900 Traubeneichen in einem nahegelegenen Wald verwendet wurden.

Das Biosphärenfest findet jedes Jahr in einer anderen der 29 Gemeinden des Biosphärengebiets Schwarzwald statt. Am 15.09.2024 haben wir als Aussteller aus dem Biosphärengebiet Schwarzwald daran teilgenommen und unsere Produkte präsentiert. Die Besucher unseres Standes konnten sich neben der hervorragenden Bierqualität auch über unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen umfassend informieren.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützten die Baumpflanzaktion mit einer Sponsoringsumme in Höhe von 2.500 €.



ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit unserer Spende konnten wir auf einer Fläche mit 0,3 Hektar 900 Traubeneichen pflanzen lassen. Der Wald stellt als gigantischer Kohlenstoffspeicher eine natürliche Quelle dar, klimaschädliche Treibhausgase langfristig zu binden. Er verdient dabei besondere Aufmerksamkeit und Bedeutung und es liegt in unserer Verantwortung, diesen zu schützen. Umgeben von den Waldgebieten des Schwarzwaldes

UNSER WIN!-PROJEKT

lag es daher nahe, dass wir unser nachhaltiges Engagement dahingehend ausrichten. Im Hinblick auf unsere Zielsetzung, klimaneutral zu werden und Emissionen einzusparen, können wir mit der Unterstützung in diese Richtung einen wichtigen Beitrag leisten, mehr Bewusstsein für die Bedeutung des Waldes für unsere Gesellschaft zu schaffen.

AUSBLICK

Der Waldtag, der im Jahr 2023 stattgefunden hat, findet nur alle vier Jahre statt, weshalb wir das Engagement im Jahr 2024 nicht fortsetzen konnten. Aufgrund der hohen Bedeutung für den Umwelt- und Naturschutz und dem großartigen Beitrag für nachhaltige Bildungspolitik, den das Forstamt Freiburg in Zusammenarbeit mit der Stiftung Waldhaus leistet, erachten wir eine Kooperation jedoch als sehr sinnvoll. Für das Jahr 2024 war eine Baumpflanz-Aktion geplant. Wir haben uns daher dafür entschieden, für neue Baumsetzlinge und deren fachgerechte Pflanzung und Pflege in den ersten Jahren unseren Beitrag monetär zu leisten. Durchgeführt wurde die Baumpflanz-Aktion im März durch Facharbeiter*innen des städtischen Forstamtes.

Für die folgenden Jahre ist eine Zusammenarbeit mit dem Mundenhof Freiburg geplant. Dort wird in den kommenden Jahren eine neue Bildungseinrichtung zu den Themen Nachhaltigkeit, Landwirtschaft und Gartenbau entstehen. Im Außenbereich wird es neben Themen wie z.B. alte Obstbaumsorten auch einen Aufenthaltsbereich zum Thema „Hopfen und Malz“ geben. Als lokale Brauerei haben wir hierfür bereits unser Interesse für ein Engagement in Form einer finanziellen Übernahme der Kosten in Höhe von rund 10.000 € für diesen Bereich bekundet und starten im Frühjahr 2025 mit den konkreten Umsetzungsplänen.

7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen legen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken und bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität zu erreichen.

DATEN IM ÜBERBLICK

Tabelle 1: Datenerfassung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz Geschäftsjahr 2021/2022	Aktuelles Geschäftsjahr 2023/2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	1.493	1.392	-101
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	379	349	-30
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	477,68 (Mindestbilanzrahmen)	333 (Mindestbilanzrahmen)	-144,68

Hinweis zur Berechnung der THG-Emissionen bezogen auf Scope 1,2 und 3:

In der oben abgebildeten Datenzusammenstellung sind die CO₂e-Emissionen in Scope 1 und 2 in beiden Vergleichsjahren vollständig abgebildet und daher miteinander vergleichbar. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden in Scope 3 folgende vor- und nachgelagerte Aktivitäten der Wertschöpfungskette, gemäß dem Mindestbilanzrahmen, bilanziert:

- Büromaterialien aus Papier, Verpackungsmaterial aus Pappe (z. B. Etiketten)
- Eingekaufte Lebensmittel / Getränke
- Wasser / Abwasser
- Geschäftsreisen: Keine Geschäftsreisen in externen Transportmitteln im Bilanzjahr 2021/2022
- Anfahrt der Mitarbeitenden (Berufsverkehr)

In der Folgebilanz für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde der Scope-3-Bereich über eine Wesentlichkeitsanalyse bewertet. Hierbei wurden alle wesentlich relevanten CO₂-Emissionen in Scope 3 berücksichtigt:

- Vorgelagerter Transport (Anlieferung von Rohstoffen, Waren, Betriebsmittel, Handelswaren etc.)
- Beschaffte Waren & Dienstleistungen (EDV, Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, Dienstleistungen etc.)
- Berufsverkehr und Heimarbeit
- Geschäftsreisen
- Kapitalgüter (erworbene Maschinen, Anlagen, sonstige Güter)

KLIMASCHUTZ

- Entsorgung von Abfällen (Produktions- und Betriebsabfälle)
- Kunden-/Besuchermobilität
- Nachgelagerte Transporte (Lieferung bis zum ersten Kunden, Abholungen ab Rampe)

Für das Jahr 2023/2024 wurde dieser Ansatz fortgeführt.

Die Bilanzierung (ortsbasierter Ansatz) erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol und wird durch die Energieagentur Regio Freiburg im Rahmen des Klimabündnis – Zielgerade 2030 durchgeführt.

Nach den Richtlinien des GHG Protocol werden die Emissionen aus importierter Elektrizität jeweils nach dem ortsbasierten (Bundesmix) Ansatz und nach dem marktbasierten (Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG) Ansatz berechnet und voneinander abgegrenzt. Die in Tabelle 1 dargestellten Emissionswerte entsprechen dem ortsbasierten Ansatz.

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen schon seit vielen Jahren eine bedeutende Rolle bei GANTER. Die Einsparung von Energie und die Reduzierung der betriebsbedingten Emissionen stellen einen der Hauptbestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Mit der intensiven Modernisierung und dem Neubau der Produktionsstätte im Jahr 2011 und Investitionen in neueste Brautechnologien in den darauffolgenden Jahren wurden die ersten Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt. So konnten beispielsweise durch die Umstellung von einer ineffizienten Raumkühlung auf eine effiziente Einzeltankkühlung der neuen Gär- und Lagertanks rund 50 % des bisherigen Energieverbrauchs eingespart werden. Mithilfe einer neuen Kälteanlage wurde der Einsatz von Ammoniak von 6.000 kg auf 60 kg reduziert. Einsparungen gelangen durch neue technologische Standards auch beim Gasverbrauch, der um bis zu 30 % gesenkt werden konnte.

Eine Photovoltaikanlage und ein Blockheizkraftwerk ergänzen den Weg zu einer effizienten Strom- und Wärmeengewinnung.

Der Einsatz von Mehrwegflaschen, die bis zu 50-mal wiederbefüllt werden können, trägt ebenfalls zu einem positiven Effekt unsere Energiebilanz bei. Gleichzeitig verzichten wir jährlich auf rund 200.000 Aluminium-Kronkorken, da wir für einen Großteil des Sortiments Bügelverschlussflaschen einsetzen. Wir verwenden ausschließlich Naturpapier-Etiketten und keine aluminiumbedampften Etiketten.

Unser gesamtes Brauwasser beziehen wir aus vier eigenen Tiefbrunnen, wodurch keine Wasseraufbereitung durch externe Versorger notwendig ist.

Unser Vertriebsgebiet beschränkt sich auf den Raum Südbaden rund um Freiburg. Mithilfe einer Tourenplanungssoftware für unsere Außendienstmitarbeitenden und unsere Logistikflotte können Kundenbesuche und die Auslieferungsrouten optimiert und effizienter gestaltet werden. Unseren Gastronomiekunden bieten wir ein Vollsortiment (Bier und alkoholfreie Getränke) an und vermeiden dadurch eine ineffiziente Einzelbelieferung durch viele Lieferanten. Unsere Rohstoffe beziehen wir wo möglich regional, um die ökologischen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Durch ein Energieaudit, welches wir 2022 durchgeführt haben, konnten wir unsere genauen Verbräuche und Lastspitzen beim Strom- und Gasverbrauch identifizieren und damit viele Einsparpotenziale ermitteln, die wir in unseren Maßnahmenplan für die kommenden Jahre aufgenommen haben.

Das höchste Ziel unserer Bestrebungen für einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz liegt in der Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Wir haben uns 2022 dem Klimabündnis – Zielgerade 2030 angeschlossen. Es handelt sich hierbei um ein Bündnis der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Energieagentur Regio Freiburg und verschiedenen mittelständischen Unternehmen aus der Region, die alle das gleiche Ziel verfolgen. Als ersten großen Erfolg auf dem Weg zur Klimaneutralität konnten wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 unsere erste CO₂-Bilanz veröffentlichen, in der die Treibhausgasemissionen, wie oben abgebildet, ermittelt wurden.

Die Erstellung der Folgebilanz für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde im Februar 2025 abgeschlossen.

In der THG-Bilanz wird deutlich, dass die Wärmeerzeugung auf Basis fossiler Energieträger die aktuell größte Emissionsquelle darstellt, gefolgt von sonstigen Emissionsquellen, die insbesondere durch die biogenen CO₂-Emissionen in der Produktion bei der Gärung entstehen. Dementsprechend können in diesen Kategorien die höchsten Hebeleffekte zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks erzielt werden. Der Stromverbrauch sorgt im aktuellen Bilanzrahmen für die drittgrößten Emissionen. Der Anteil des Fuhrparks sowie die täglichen Pendelfahrten unserer Mitarbeitenden, sind gemessen an den Gesamtemissionen gering.

UNSERE ZIELERREICHUNG

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir diese in einem ersten Schritt ermittelt und auf Basis dieser Bilanz ein Reduktionsziel festgelegt. Anhand eines gemeinsam erarbeiteten Maßnahmenplans haben wir verschiedene Maßnahmen und Projekte aufgestellt, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden müssen, um die Zielsetzung zu erreichen.

Für die folgenden Jahre haben wir aus den geplanten Maßnahmen einen Reduktionsplan erstellt. Dieser stellt eine realistische Abschätzung dar, wie hoch unsere Einsparungen ausfallen werden, wenn die ergriffenen und für die Zukunft geplanten Maßnahmen umgesetzt werden. Darüber hinaus müssen weitere Überlegungen getroffen werden, um die Emissionen gegen Null zu bringen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Scope 1:

Durch die Inbetriebnahme einer Wärmepumpe, die an unsere Kälteanlage angedockt ist, gelingt eine wesentliche Effizienzmaßnahme zur Senkung unseres Gasbedarfs. Die Wärmepumpe sorgt dafür, dass Abwärme aus der Kälteanlage dafür genutzt wird, kaltes Brunnenwasser aufzuheizen. Dieses wiederum wird für den Brauvorgang beim Sieden eingesetzt und hat damit bereits eine höhere Grundtemperatur. Das hierbei berechnete Potenzial liegt bei ca. 705 MWh pro Jahr und wird die CO₂-Emissionen um rund 140 Tonnen jährlich reduzieren. Die Inbetriebnahme erfolgt Ende 2024, weshalb zum heutigen Zeitpunkt noch keine messbaren Ergebnisse feststellbar sind.

Mit der Optimierung bei der Wärmerückgewinnung im Sudhaus der Brauerei konnte im letzten Quartal 2023 eine weitere Maßnahme zur Senkung der Emissionen umgesetzt werden. Das errechnete Potenzial liegt bei rund 142 MWh/a und entsprechend rund 29 Tonnen CO₂ jährlich, die nicht mehr emittiert werden.

Zum Ausbau der E-Mobilität wurden zwei Ladesäulen auf dem Betriebsgelände installiert. Unsere Mitarbeitenden können Ihre Privat-PKW hier zu einem reduzierten Tarif laden.

Durch die Installation einer Pumpenvorrichtung kann entstehende Warmluft aus Sudhaus und Maschinenraum zur Beheizung unseres Besucherbereichs genutzt werden.

Durch die effizientere Nutzung von Erdgas im neuen Dampfkessel und die Substitution von Heizölverbrauchs schaffen wir ein jährliches Einsparpotential von ca. 65 Tonnen CO₂

Mithilfe der Nutzung einer Tourenplanungs-Software können unsere Auslieferungsrouten optimiert und das Fahrtenaufkommen reduziert werden.

Scope 2:

Seit dem 01.01.2023 beziehen wir für die Brauerei und unseren Logistikstandort ausschließlich Ökostrom. Im Jahr 2022 wurde eine zweite Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 120 kWp in der Brauerei installiert, die rund 50 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen soll. Der Netzanschluss der Photovoltaikanlage findet voraussichtlich Anfang 2025 statt.

Die Beleuchtung an unserem Logistikstandort wurde im Jahr 2023 vollständig auf LED umgestellt. Ein Großteil der Produktionsbereiche wurde bereits vor einigen Jahren auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Die vollständige Umstellung der fehlenden Bereiche erfolgt nach und nach. Die Umstellung der Beleuchtung im Verwaltungsbereich erfolgt im Zuge der Renovierung des gesamten Verwaltungstraktes.

Scope 3:

Im Verwaltungsbereich ist uns ein großer Schritt in Richtung Digitalisierung gelungen. Ein Großteil der Kundenrechnungen sowie Aktionsmailings oder Kundeninformationsschreiben etc. können mittlerweile digital versendet werden. Unsere Logistikmitarbeitenden wurden mit mobilen Datenendgeräten ausgestattet, wodurch die Lieferscheine nicht mehr ausgedruckt werden müssen. Durch die Nutzung unseres Online-Kundenportals können unsere Kund*innen digital auf sämtliche Rechnungen oder Lieferscheine zugreifen.

Mit der Möglichkeit des Dienstrad-Leasings und durch die Teilnahme an der Aktion Stadtradeln möchten wir unsere Mitarbeitenden dahingehend motivieren, den täglichen Arbeitsweg häufiger mit dem Rad zurückzulegen und somit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Senkung unserer Emissionen zu leisten. In der ersten Runde fiel die Beteiligung noch sehr gering aus, weshalb wir in der kommenden Zeit noch weitere Motivationsmaßnahmen ergreifen möchten, um ein Umdenken in unserer Belegschaft anzustoßen.

Für unsere Besucher haben wir Anreisehinweise für ein klimafreundliche Besucheranreise geschaffen und auf unseren Flyern für das Brauerlebnis abgedruckt.

Nachdem wir unser Abfallmanagement überarbeitet haben, werden sämtliche Abfälle sortenrein getrennt und der Wiederverwertung zugeführt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit den bisher umgesetzten Maßnahmen konnten wir eine Vielzahl von Einsparpotenzialen treffen. Da die oben beschriebenen Maßnahmen allerdings zum großen Teil erst in den letzten Monaten umgesetzt wurden, können die daraus tatsächlich resultierenden Einsparungen bislang noch nicht abgerufen werden. Aufgrund der Abhängigkeit von externen Dienstleistern, Netzbetreibern und anderen involvierten Parteien, können wir die positiven Effekte, die diese Maßnahmen für unsere THG-Bilanz mit sich bringen, leider erst verzögert abgreifen.

In den folgenden Monaten beschäftigen wir uns intensiv mit den nachstehend aufgeführten Maßnahmen und Thematiken:

- Einsparergebnisse der neuen Dampfkesselanlage Das ermittelte Einsparpotenzial lag bei 65 Tonnen CO₂ pro Jahr.
- Rückgewinnung der direkten CO₂-Emissionen aus der Bierherstellung und Rückführung in den Prozess zur Reduktion der direkten Emissionen aus der Bierherstellung. Erste Gespräche mit verschiedenen Herstellern wurden bereits geführt.
- Weiterer Ausbau von Photovoltaikanlagen auf dem Betriebsgelände mit dem Ziel, einen Großteil des Strombedarfs darüber abzudecken.
- Umstellung des Firmen-Fuhrparks auf Elektro-Mobilität oder Alternativen. Hierzu zählt auch die Möglichkeit von alternativen Kraftstoffen für unsere LKW-Flotte (z. B. Wasserstoff).
- Digitalisierung unserer Kundenakten. Ein Teil davon, wie beispielsweise sämtliche Bierlieferungs- und Pachtverträge, wird bereits digital archiviert. Wir wollen hier die Potenziale unseres Warenwirtschaftssystems voll ausschöpfen.

AUSBLICK

Das Thema Klimaschutz wird unser Handeln in den folgenden Jahren maßgeblich leiten. Um unsere Zielsetzung bis zum Jahr 2030 zu erreichen, werden wir uns intensiv damit beschäftigen, wie wir unseren Treibhausgas-Ausstoß noch weiter reduzieren können und wo möglich Alternativen finden.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Antonella Kohlen

Assistentin der Geschäftsleitung

E-Mail: a.kohlen@ganter.com

Tel: +49 761 2185 102

Impressum

Herausgegeben am 04.06.2025 von

Brauerei GANTER GmbH & Co. KG
Schwarzwaldstraße 43, 79117 Freiburg
Telefon: +49 761 2185 0
E-Mail: info@ganter.com
Internet: www.ganter.com

Landingpage zum Thema Nachhaltigkeit: www.ganterfürsklima.de

